

Stadtratssitzung vom 23. August 2018

**Interpellation Nr. I 9/2018**

## **Interpellation betreffend Erstellung eines Reisemobil-Stellplatzes auf städtischem Gebiet**

Alain Kleiner (SVP/FDP-Fraktion) und Mitunterzeichnende vom 7. Juni 2018; dringliche Beantwortung

### **Wortlaut der Interpellation**

#### *Ausgangslage*

An der Stadtratssitzung vom 18. Februar 2016 wurde ein Postulat zur Erstellung eines Reisemobilstellplatzes des Interpellanten einstimmig überwiesen. Vom damaligen Postulanten wurde darauf hingewiesen, dass dieser Stellplatz möglichst nahe beim Stadtzentrum angelegt sein sollte. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Hafenanlage im Lachen stellen sich die nachfolgenden Fragen. Dringlichkeit wird beantragt, um im Hinblick auf den Zeitplan der Sanierung der Hafenanlage Lachen zeitgerecht Antworten zu erhalten.

#### *Fragen an den Gemeinderat*

1. Was hat der Gemeinderat bisher unternommen, um das vom Stadtrat einstimmig überwiesene Postulat zur Erstellung eines Reisemobil-Stellplatzes vom 18. Februar 2016 umzusetzen?
2. Mit der Umgestaltung der Hafenanlage Lachen wird diverse Infrastruktur verbessert, z.B. Stromanschlüsse, Fäkalienpumpe, Mitbenützung Infrastruktur Strandbad (Duschen, Gastronomie). Wurde vom Gemeinderat geprüft, ob ein Stellplatz auf diesem Areal realisierbar wäre und allenfalls Synergien genutzt werden könnten, da diese Infrastrukturverbesserungen auch den Bedürfnissen der Reisemobiltouristen dienen könnten?
3. Entspricht es der Tatsache, dass trotz Wunsch des damaligen Postulanten, den Stellplatz möglichst zentral anzulegen, was sicher auch zur Belebung der Innenstadt beitragen würde, der Gemeinderat immer noch eine Realisierung im Gebiet Camping Gwatt anstrebt?
4. Ist der Gemeinderat weiterhin bestrebt, dieses für Thun wichtige Tourismusprojekt umzusetzen? Wenn ja, in welcher Frist kann mit der Erstellung eines solchen Stellplatzes gerechnet werden?
5. Ist der Gemeinderat bereit zu prüfen, ob allenfalls eine Zwischennutzung der Lachen-Wiese für die Erstellung eines solchen Stellplatzes möglich wäre? Ist der Gemeinderat weiter bereit, andere, eventuell noch zentraler gelegene Standorte im Sinne einer Zwischennutzung als Stellplätze zu prüfen? Diesbezüglich wäre auch eine versuchsweise Nutzung denkbar, da viele Reisemobile keine oder nur sehr wenig Infrastruktur benötigen, könnte eine solche Zwischennutzung auch relativ einfach ausgestaltet werden.

### **Antwort des Gemeinderates**

#### *Vorbemerkung*

In Wohnwagen und Campern, die keine Infrastruktur benötigen, sind einzelne Übernachtungen auf öffentlichen Parkplätzen gemäss Ortpolizeireglement der Stadt Thun bereits heute möglich und bewilligungsfrei. Die signalisierte Höchstparkdauer und die Gebührenpflicht sind einzuhalten.

**Zu Frage 1: Was hat der Gemeinderat bisher unternommen, um das vom Stadtrat einstimmig überwiesene Postulat zur Erstellung eines Reisemobil-Stellplatzes vom 18. Februar 2016 umzusetzen?**

Mit Postulat P 12/2015<sup>1</sup> wurde der Gemeinderat gebeten, die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für die Erstellung eines Stellplatzes für ca. 15 bis 20 Reisemobile inklusive der Eruiierung geeigneter Standorte auf dem Gebiet der Stadt Thun zu prüfen. Nach Auffassung der Postulanten sollte ein Stellplatz über eine Ver- und Entsorgungseinrichtung und eine Stromzufuhr verfügen. Da in der ganzen Thunersee-Region noch kein spezieller Reisemobil-Stellplatz bestehe, könne die Stadt Thun mit diesem Angebot eine Vorreiterrolle einnehmen.

An seiner Sitzung vom 19. Januar 2018 hat der Stadtrat einen Verpflichtungskredit für die Verlegung und Erweiterung der Parkplätze im Bonstettengut genehmigt. Wie in der Vorlage dargelegt, sollen neben Parkplätzen für PW in Zusammenarbeit mit dem Campingbetreiber Abstellplätze exklusiv für Reisemobile erstellt werden. Diese Stellplätze werden sowohl in Anzahl wie in Ausrüstung den Erwartungen des Postulates P 12/2015 entsprechen.

Alternativ geprüft und verworfen wurden:

- Grabenstrasse, Kunsteisbahn im Rahmen der Gesamtsanierung Kunsteisbahn gefährdet
- Kersch-Parkplatz auf Inbetriebnahme Parkhaus Schlossberg aufzuheben
- Schadaugärtnerei nur provisorisch bewilligt, im Gesamtprojekt gefährdet
- Lachenwiese Ver- und Entsorgungseinrichtungen nur in grösserem Rahmen
- Lachenparkplatz Sanierung 2017/18, Kapazität anderweitig benötigt
- Lindermatte / Seeallmend kein geografischer Vorteil gegenüber Bonstettengut

**Zu Frage 2: Mit der Umgestaltung der Hafenanlage Lachen wird diverse Infrastruktur verbessert, z.B. Stromanschlüsse, Fäkalienpumpe, Mitbenützung Infrastruktur Strandbad (Duschen, Gastronomie). Wurde vom Gemeinderat geprüft, ob ein Stellplatz auf diesem Areal realisierbar wäre und allenfalls Synergien genutzt werden könnten, da diese Infrastrukturverbesserungen auch den Bedürfnissen der Reisemobiltouristen dienen könnten?**

Ja. Wie in der Antwort auf Frage 1 ausgeführt, wurde auch die Lachenwiese als möglicher Standort geprüft. Im grösseren Rahmen der Hafensanierung Lachen könnten für die geforderten Ver- und Entsorgungseinrichtungen Synergien mit dem Hafenprojekt geschaffen werden.

Offensichtlicher und attraktiver erscheint dem Gemeinderat aber die Einbettung des Stellplatzes in die Infrastruktur des erneuerten TCS-Campingplatzes und Bonstettenparks (vorhandene Versorgungssäulen, Toiletten, Duschen, Restaurant, Badebucht, Spielplatz, Park, Velospot, STI-Haltestelle, etc.). Die Fahrzeit vom Lachenareal zum Bonstettenpark beträgt mit Reisemobil, STI-Bus oder Velo nur wenige Minuten. Die zentralere Lage des Lachenareals gegenüber dem Bonstettengut ist also unerheblich.

**Zu Frage 3: Entspricht es der Tatsache, dass trotz Wunsch des damaligen Postulanten, den Stellplatz möglichst zentral anzulegen, was sicher auch zur Belebung der Innenstadt beitragen würde, der Gemeinderat immer noch eine Realisierung im Gebiet Camping Gwatt anstrebt?**

Ausgelöst durch das Projekt der Attraktivierung des Bonstettenparks sind auch Reorganisationen im Areal des TCS-Campings angedacht. Es ist vorgesehen, im Bereich des heutigen TCS-Parkplatzes ganzjährig Reisemobil-Stellplätze anzubieten. Die Reisenden profitieren direkt von der Infrastruktur des Campingplatzes wie Einkaufsmöglichkeiten, sanitäre Anlagen oder Entsorgungsstation für Kehrriecht und Fäkalien. Über die STI-Haltestelle beim Camping TCS ist die direkte Bus-Verbindung zur Innenstadt in engem Takt der Linie 1 gewährleistet. In diesem Sinne ist die Frage zu bejahen.

<sup>1</sup> [www.thun.ch/fileadmin/behoerden/stadtrat/media/pdf/januar2016/TR11.pdf](http://www.thun.ch/fileadmin/behoerden/stadtrat/media/pdf/januar2016/TR11.pdf)

**Zu Frage 4: Ist der Gemeinderat weiterhin bestrebt, dieses für Thun wichtige Tourismusprojekt umzusetzen? Wenn ja, in welcher Frist kann mit der Erstellung eines solchen Stellplatzes gerechnet werden?**

Ja, siehe Antwort auf Frage 3. Die Bereitstellung des ganzjährigen Stellplatzes für Reisemobile im Areal des Campingplatzes Bonstetten ist voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2019 geplant (definitives Bauprogramm ist in Erarbeitung).

**Zu Frage 5: Ist der Gemeinderat bereit zu prüfen, ob allenfalls eine Zwischennutzung der Lachen-Wiese für die Erstellung eines solchen Stellplatzes möglich wäre? Ist der Gemeinderat weiter bereit, andere, eventuell noch zentraler gelegene Standorte im Sinne einer Zwischennutzung als Stellplätze zu prüfen? Diesbezüglich wäre auch eine versuchsweise Nutzung denkbar, da viele Reisemobile keine oder nur sehr wenig Infrastruktur benötigen, könnte eine solche Zwischennutzung auch relativ einfach ausgestaltet werden.**

Die Fragestellung verweist hier auf „keine oder nur sehr wenig Infrastruktur“, die für einen Stellplatz erforderlich wäre. Nach ursprünglicher Auffassung der Postulanten sollte ein Stellplatz über eine Ver- und Entsorgungseinrichtung und eine Stromzufuhr verfügen. Solche Einrichtungen sind auf dem neuen Stellplatz für Reisemobile im Bonstettengut geplant. Aufgrund der unerheblichen Distanz des Bonstettenguts zum Lachenareal verzichtet der Gemeinderat auf weitergehende Prüfungen von Zwischenlösungen für Stellplätze im Lachen oder näher zum Stadtzentrum.

Thun, 4. Juli 2018

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller